

Enrico Steger rockt die Zahntechniker in Niedersachsen – Ein Bericht von Meike Grieger

„Billigzahnersatz ist wie Cola – man bekommt ihn überall“

Wäre Enrico Steger in der Schule weniger aufmüpfig gewesen, dann hätte er nie auf eine Alm gemusst, das Schnitzen nicht angefangen und so seine handwerkliche Begabung vielleicht nie entdeckt und wäre schlussendlich wohl kein Zahntechniker geworden. Aus seiner schulischen Aufmüpfigkeit ist für Steger eine Chance entstanden, die er mit großem Enthusiasmus und Leidenschaft genutzt hat. Doch was ist sein Geheimnis? „Man muss sein Gehirn richtig polen. Man darf nicht nur, sondern man sollte die rosarote Brille aufsetzen“, erklärte Enrico Steger und ließ die Teilnehmer der Mitgliederversammlung der Niedersächsischen Zahntechniker-Innung einen Blick in sein Denken werfen.

Um Stegers Gedanken zu verstehen, muss man wissen, dass er aus Südtirol kommt und in Italien arbeitet. Dort ticken die Uhren ein wenig anders als bei uns in Deutschland. Für Steger sind die viel gerühmten deutschen Tugenden wie Pünktlichkeit, Sauberkeit, Stringenz und Ordnung ein Klischee – und trotzdem sind sie mehr als nur das. Jedes Klischee enthält ein Fünkchen Wahrheit und genau das liebt Steger. Umso weniger kann er es verstehen, wenn man bereit ist, diese Werte zu Gunsten von Dumpingpreisen und schlampiger Ware über Bord zu werfen. Für ihn ist Zahnersatz, der nicht mit Liebe, Zeit und Herzblut erstellt wurde, eine Art Coca Cola. „Egal wo auf der Welt man sich befindet, überall bekommt man eine. Damit macht man sich nicht besonders. Einzigartig wird man, wenn man als Standort sein eigenes Bier braut.“ Oder eben einen außergewöhnlich schönen Zahnersatz herstellt. Die guten Produkte machen den anspruchsvollen Zahntechni-

ker stolz. Wenn ein Zahnersatz seinen hohen Wert innehat, kann auch ein hoher Wert dafür erzielt werden. „Ich bin Produzent und kein Einkäufer von Zahnersatz“, insistierte Steger.

Nach Stegers Auffassung ist es eine ökonomische Milchmädchenrechnung zu glauben, dass Rabatte und Nachlässe den Kunden locken. „Nur weil Särge gerade billiger werden, sterben ja auch nicht mehr Menschen“, so sein zynischer, aber treffender Vergleich. Wer von seinem Produkt überzeugt ist, setzt den Preis dafür nicht runter. Wenn die Zeiten gerade mal nicht so gut sind, soll man sich nach Aussagen Stegers auf die besseren Zeiten zurückbesinnen. Wertarbeit enthält nicht umsonst das Wort „Wert“. Wenn die Auftragslage schlecht ist, dann sollte man die Zeit für Entwicklungen und Forschung nutzen. Wer eine Idee hat, muss sie umsetzen. Auch wenn er dabei auf Schwierigkeiten stößt. Wenn gar nichts mehr geht, geht immer noch Marketing. Darin ist der Mensch von Natur aus begabt. In jedem Bereich des Lebens versuchen wir andere Menschen von uns zu überzeugen. Dabei ist es besonders wichtig, dass man nach außen trägt, was man besser macht als die Anderen und zu bieten hat.

Fast nebenbei erklärte er noch die Möglichkeiten seiner „5-Achsen-Simultan-Technologie“. Eine Maschine, mit der eine komplette Prothese in einem Stück gefräst werden kann – und das in ganz erstaunlicher Qualität. Als Beispiel diente ein zahnloser Kiefer, der mit sechs bis acht Implantaten versorgt wurde. Sowohl Ober- als auch Unterkiefer wurden maschinell als Einstückgerüst komplett aus Zirkoniumdioxid hergestellt und nur der Frontzahnbereich wurde keramisch



OM Lutz Wolf bedankte sich bei Enrico Steger ...

individualisiert. Das Ergebnis: ästhetischer Zahnersatz im zahnlosen Kiefer. Was Steger erzählt klingt phantastisch einfach und einfach phantastisch. Aber sein Konzept geht auf – sein eigener Erfolg gibt ihm Recht.

„Die Zahntechniker aus Niedersachsen und den angrenzenden Innungen sind von Ihrer philosophischen Betrachtungsweise unseres Berufes, Ihrer künstlerischen Begabung sowie von Ihrer persönlichen Bescheidenheit angetan. Sie haben uns in dieser Zeit gut getan“, mit diesen Worten bedankte sich OM Lutz Wolf bei Enrico Steger. Wer genau hinsah, der konnte erkennen, dass jeder Zahntechniker ein bisschen gerader und stolzer aus der Mitgliederversammlung schritt und wohl einen Teil von Stegers Enthusiasmus mit in seinen Laboralltag nahm. ■



... mit einem Geschenk der Niedersächsischen Zahntechniker-Innung für den ermunternden und auch amüsanten Einblick in sein Leben und seine Denkweise

Weitere Informationen:
Niedersächsische Zahntechniker-Innung
Meike Grieger

Theaterstraße 2
30159 Hannover
Fon +49 511 35395908

Fax +49 511 332129
www.nzi.de
mgrieger@nzi.de